

FUTURE VOICE[®]



THOUGHT REFORM

HUMAN RIGHTS | VOICES

MAGAZIN VI - 12 | 2021

Der Panther

*Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.*

*Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.*

*Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.*

*Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille –
und hört im Herzen auf zu sein.*

Rainer Maria Rilke. 1902

ReForm DES Denkens

Nachdem nun das dünne Mäntelchen der Schein-Demokratie, welches vielen Staaten dieser Erde übergeworfen war, im Zuge der ausgerufenen Pandemie (2020/21) ins Nichts entschwunden ist, werden die Strukturen, welche unsere Welt wirklich bewegen, immer klarer erkennbar.

Dabei wird vielen eines deutlich offenbar. Der auf diesem Planeten Herrschende ist nicht der Volkssouverän oder der gesunde Menschenverstand. Es ist nicht der Wille einer friedliebenden Menschheitsfamilie auf dem Weg in eine weiterentwickelte Welt, der hier den Takt angibt.

Vielmehr drängt sich der Menschheit der narzisstische, destruktive Wille einer kleinen Gruppe selbsternannter ‚Eliten‘ auf – mal subversiver, mal offensichtlicher; und immer mit dem verbissenen Tenor und der unterschwelligem Drohgebärde: Wer nicht für uns ist, ist gegen uns.

Trotz all der Bildung und der einprägsamen Ereignisse des Nazi-Kultes, der Millionen von Menschen in Elend und Tod führte – wiederholt verfängt sich der überwiegende Teil der Menschheit im Netz der dunklen Seelenfänger und veräussert bereitwillig die eigne Souveränität und Seele und die ihrer Kinder gratis obendrauf.

Und auch wenn sich in der äusseren Struktur mal wieder ein paar Parameter ändern – aktuell muss alles auf einen globalen Wirkradius angepasst werden –, im Kern sind es die altbewährten Methoden zur Manipulation des menschlichen Denkens und Handelns, die immer wieder zum Tragen kommen.

Die gesamte Pandemie erscheint wie ein riesiger Feldversuch zum Thema Gedankenreform (Thought Reform) – denn man will uns etwas glaubend machen, uns ein Konzept verkaufen, bei dem der Fisch schon vom Kopf stinkt, und man will uns zu Mit-Tätern machen, zumindest aber zu Anhängern oder besser gesagt zu Kult-Mitgliedern.

Kulte haben Initiationsriten und was bei manchen das Tattoo oder Branding, ist bei diesem die elektromagnetische Signatur (direkt in den genetischen Code implantiert), welche deine Zugehörigkeit bestätigt und dich (vielleicht) davor bewahrt vom Rudel ausgestossen zu werden. Das Spiel mit den Urängsten ist zudem ein wichtiger Bestandteil des Manipulations-Portfolios.

Über die Jahrhunderte und insbesondere im 20. und 21. Jahrhundert haben sich unendliche viele Forschungen mit dem Thema der Manipulation des menschlichen Bewusstseins beschäftigt; ehrenhafte, die bestrebt waren, den Menschen zu informieren, wie auch verbrecherische, die dazu dienten, den menschlichen Geist auf ewig zu versklaven. Die Techniken der Beeinflussung wurden dabei über die Zeit immer perfider, unterschwelliger und sind inzwischen durch modernste Technik gestützt.

Um zu verdeutlichen, welche Mechanismen aktuell in grossem Stil angewandt werden, und warum die sogenannte Pandemie **nicht** durch erfahrene Mediziner getragen, sondern vorrangig von Psychologen dirigiert wird, widmen wir uns in dieser Ausgabe dem Thema Gedankenreform.

Wir konzentrieren uns dabei auf zwei klassische Säulen dieses sehr breitgefächerten Forschungsgebietes – die Arbeiten von Robert Jay Lifton M.D. und Margaret Thaler Singer Ph.D., zwei Psychologen, welche sich ein Leben lang intensiv mit diesem Thema beschäftigt haben.

Beginnen möchten wir jedoch mit einer Beobachtung der aktuellen Situation von Dr. Mark McDonald.

INHALT

Pandemie. der. Angst.

Dr. Mark McDonald

Seite 8 - 23

Ideologischer Totalismus

Dr. Robert Jay Lifton

- I. Milieu Kontrolle**
- II. Mystische Manipulation**
- III. Die Forderung nach Reinheit**
- IV. Der Kult der Beichte**
- V. Die ‚Heilige Wissenschaft‘**
- VI. Aufladung der Sprache**
- VII. Doktrin über Person**
- VIII. Der Verzicht auf die Existenz**

Seite 25 - 59

Der Prozess der Gehirnwäsche, psychologischer Zwang und Gedankenreform

Dr. Margaret Thaler Singer

**Anlass zur Sorge
Angriff auf das Selbst
Wie Gedankenreform funktioniert**

Seite 61 - 86



Pandemie. Der. ANGST.

*Ein Vortrag von © Dr. Mark McDonald
auf dem White Coat Summit
von AMERICA'S Frontline Doctors, 27. Juli 2021*

Mein Name ist Dr. Mark McDonald. Ich bin ein Kinder- und Jugendpsychologe aus Los Angeles, Kalifornien. In meiner Praxis arbeite ich seit über zehn Jahren mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Und was ich in den letzten anderthalb Jahren erlebt habe, war eine absolute Katastrophe.

Seit über einem Jahr spreche ich über die Pandemie der Angst, nicht die medizinische Pandemie, sondern die Pandemie der Angst. Ich bin auch heute noch davon überzeugt, dass die Angst die Hauptantriebskraft für all die Zerstörung ist, die unser Land seit Anfang 2020 heimsucht.

Worüber ich heute sprechen möchte, ist nicht nur die Angst, sondern auch, wohin sie führt.

Wenn ich jetzt auf die letzten vierzehn, fünfzehn Monate zurückblicke, glaube ich, dass jeder Mensch in diesem Land bis zu einem gewissen Grad durch Angst traumatisiert wurde. Wenn Menschen individuell und kollektiv als Gruppe Tag für Tag unter Angst leiden – wenn ihnen gesagt wird, dass sie sterben werden, wenn sie ihr Haus verlassen; dass ihre Kinder ihre Grossmutter umbringen, wenn sie keine Maske aufsetzen; dass sie ihre Klassenkameraden infizieren, wenn sie in der Schule über die Absperrung treten – das schafft einen traumatisierten Zustand, einen traumatisierten Geisteszustand.

Sehr wichtig zu betrachten ist, dass Menschen, die traumatisiert sind, ihre Fähigkeit verlieren, zu denken, Informationen zu verarbeiten und angesichts der Angst Mut zu zeigen. Sie verlieren all diese Fähigkeiten.

Was passiert, wenn man die Fähigkeit zu denken, zu reflektieren, eigenständig zu handeln, Informationen zu verarbeiten, zu erkennen, was wahr ist und was nicht, und zwischen beidem zu unterscheiden, verliert? Was passiert, ist, dass man fügsam wird. Du fängst an, Befehle zu befolgen, weil das alles ist, was du in diesem Moment kannst.

Du denkst nicht darüber nach, was du tust, du tust es einfach, du handelst einfach.



Wear. A. Mask.

Vor ein paar Tagen kam eine Mutter mit einem dreizehnjährigen Jungen in meine Praxis, die ich seit über einem Jahr nicht mehr gesehen habe. Beide trugen eine Maske, und das Erste, was sie mich fragten, war: „Dr. McDonald, sind Sie geimpft?“ Das war das Allererste.

Ich habe nicht auf die Frage geantwortet, sondern eine Gegenfrage gestellt und gesagt: „Ich bin bereit, Ihre Frage zu beantworten, aber ich wüsste gerne, warum Sie mich das fragen. Warum machen Sie sich darüber Gedanken?“

Und die Mutter sass sehr ängstlich da und zog und zerrte an ihrer Maske; ich nenne es Masken-Angst. Sie zog sie nach unten und nach rechts und nach links, so ein nervöser Tick. Und der Junge hatte seine Maske auf und tippte auf seinem iPad herum.

Und sie sagte: „Nun, ich frage, weil – also, jeder in unserer Familie ist geimpft. Ich möchte, dass Sie wissen, dass wir alle geimpft sind.“ Und sie erwartete scheinbar eine Art Zustimmung von mir für die Impfung.

Ich habe nichts gesagt, sondern nur zugehört. „Wir sind alle geimpft, aber wenn Sie es nicht sind, behalte ich meine Maske auf.“ Und ich hielt inne und fragte sie: „Warum sagen Sie das? Sind Sie sich nicht sicher, dass die Impfung Sie schützt, wie es versprochen wurde?“

„Sie wissen ja, es gibt all diese Impfdurchbrüche, und da sind all diese Varianten.“ Und der Junge tippt auf seinem iPad, schaut zu mir auf und sagt: "Oh ja, es gibt viele Varianten und wir müssen sicher sein und uns mit unseren Masken schützen." Er sagte das auf, wie auswendig gelernt. Er war dreizehn Jahre alt.

Und ich habe weitere Fragen gestellt. Und die Mutter begann langsam sich zu beruhigen und sagte: „Ich wusste das nicht, ich wusste jenes nicht, und wirklich.“

Die Frage nach der Impfung habe ich nie beantwortet. Aber was ich im Gespräch mit ihr herausfand, war, dass sie seit einem Jahr traumatisiert ist. Sie hatte ihr Haus nicht verlassen. Sie hatte ihrem Kind nicht erlaubt, das Haus zu verlassen.

Das Kind spielte nur am Computer. Er hatte Angst, bei Freunden zu übernachten. Er hatte Angst, mit seinen Freunden zu spielen. Auch der Vater hatte das Haus nicht mehr verlassen. Die ganze Familie war traumatisiert. Alles, weil sie dachten, sie würden ihre Eltern, die Grosseltern des Kindes, umbringen.

Sie hatten sich in eine Zone der Fügsamkeit zurückgezogen. Komplette gedankenlose Fügsamkeit. Und es war, glaube ich, das erste Mal, dass jemand mit ihr in einem Raum sass, von Angesicht zu Angesicht und nicht durch einen Online-Stream, und das tatsächlich infrage stellte.

Sie ging mit einem etwas besseren Gefühl. Erleichtert. Sie hatte ihre Maske abgenommen. Auch der Junge nahm seine Maske ab, und sie korrigierte ihn nicht. Und ich dachte: ‚Nun gut, das war eine kleine Schlacht, die ich gewonnen habe.‘

Aber meine Güte, multiplizieren Sie das mit 330 Millionen Menschen – was für eine Aufgabe ist das.



JCDecaux

NHS

UK Government

LOOK HIM IN THE EYES

AND TELL HIM THE RISK ISN'T REAL.

Tony
Covid-19 patient

STAY HOME • PROTECT THE NHS • SAVE LIVES

A vertical outdoor advertisement on a black frame. At the top, the JCDecaux logo is on the left and the NHS logo is on the right. Below these is the UK Government logo. The main visual is a close-up, high-contrast photograph of a man's face, identified as Tony, a Covid-19 patient. He has a serious expression and is wearing glasses. The text 'LOOK HIM IN THE EYES' is overlaid in large, white, bold, sans-serif font at the top. Below it, 'AND TELL HIM THE RISK ISN'T REAL.' is written in the same font. At the bottom, a yellow banner with a red and black border contains the text 'STAY HOME • PROTECT THE NHS • SAVE LIVES' in black, bold, sans-serif font.

Abgesehen von dieser Unterwürfigkeit ist mir aber noch etwas anderes aufgefallen, was noch ungesunder und schwieriger anzusprechen ist; die Identifikation mit dem Missbrauch oder, besser gesagt, mit dem Täter.

Vor ein paar Tagen kam ein 26-jähriger Patient zu mir, dem folgendes passierte, als er einkaufen ging. Er ging in den Laden, holte seine Lebensmittel, ging zur Kasse, hatte keine Maske auf, wurde vom Kassierer darauf hingewiesen, dass er keine Maske trug.

Ruhig sagte er dem Kassierer, dass er das nicht für nötig halte. Und ein Mann hinter ihm in der Schlange, ein etwa siebzigjähriger Mann mit einem Stock, begann ihn anzuschreien: „Mörder, Mörder, Mörder“; schrie ihn an.

Er bezahlt, wendet sich ruhig dem älteren Mann zu und sagt: „Ich glaube nicht, dass Sie das etwas angeht“, nimmt seine Einkäufe und geht raus.

Ein anderer Mann im Laden fing an, mit dem Mann, der schrie, zu diskutieren und nun begannen diese beiden sich anzuschreien. Sie gerieten schliesslich in eine Schlägerei. Alle Angestellten rannten herbei. Alle mussten den Laden verlassen.

Als mein Patient den Parkplatz verliess, blickte er in den Rückspiegel, schaute zur Ladentür und sah den Mann mit dem Stock aus dem Laden gehen. Und das Erste, was dieser tat, war seine Maske herunterzuziehen.

Das war das Allererste. Da konnte mein Patient natürlich nicht anders. Er lehnte sich aus dem Fenster und sagte: „Hey, sieht aus, als wäre deine Maske verrutscht.“

Der Mann, der etwa siebzigjährige Mann mit dem Stock, fing an, ihn mit dem Stock vom Parkplatz zu jagen und schlug mit dem Stock auf das Auto.

Dieser Mann hat begonnen, sich mit dem, der ihn missbraucht, zu identifizieren, was in Wirklichkeit der Staat ist.

Der Staat hat ihm gesagt, dass alle Menschen, die nicht geimpft sind, die keine Maske tragen, eigentlich der Feind sind. Und er glaubt das. Und er will die Leute tatsächlich angreifen und töten, weil sie natürlich Mörder sind. Er hat auch seinen Verstand verloren.

Das bringt mich zu einer grösseren Frage, nämlich: „Was genau ist die Taktik, die hier angewandt wird, damit sich diese Menschen ängstlich, traumatisiert und gefügig fühlen und sich mit den Tätern identifizieren?“

Ich glaube, das ist eine neuere Taktik, zumindest in diesem Land, die darin besteht, Gruppen gegen sich selbst aufzubringen, einen Krieg innerhalb und zwischen Gruppen zu entfachen. Und diese Taktik ist sehr, sehr wirksam.

Da ich in Los Angeles County und im Bundesstaat Kalifornien lebe, hören wir buchstäblich jeden Tag auf den Titelseiten der News von der Direktorin des Gesundheitsamtes. Ich nenne sie die Fake-Ärztin, Barbara Ferrer, denn sie hat einen Dokortitel in Sozialer Arbeit. Sie war nie in einer Klinik, hat nie Medizin studiert und hat dennoch die absolute Herrschaft über 10 Millionen Bürger von Los Angeles County – bis in die intimsten Details deren Lebens. In dem, was sie im Gesicht tragen, ob ihre Kinder zur Schule gehen können oder nicht.

Und sie sagte wiederholt: „Diese Pandemie ist immer noch im Gange und das ist grösstenteils die Schuld derjenigen, die sich nicht haben impfen lassen.“

Und was bedeutet das?

All die Menschen, die sich pflichtbewusst impfen liessen, die ihre Masken nicht abnehmen konnten, die ihre Kinder nicht in die Schule schicken konnten, leiden jetzt furchtbar, ebenso wie ihre Kinder – nicht wegen des Staates, sondern deinetwegen und dir und dir. Wegen uns allen, die sich nicht haben impfen lassen.

Das ist es, was ich mit gruppeninterner Kriegsführung (intragroup warfare) meine.



Es gibt auch diesen schleichenden Prozess, der sich in den Familien abspielt. Ich hatte erst diese Woche wieder eine Familie in meiner Praxis; das sind alles Beispiele aus den letzten sieben Tagen. Ich muss nicht einmal sechs Monate oder ein Jahr zurückgehen.

Wunderbare Familie, zwei Eltern, drei Töchter. Der Vater und eine der Töchter wurden geimpft. Die Mutter und die beiden anderen Töchter nicht. Fast wie ein kontrolliertes Experiment. Sie machten einen Trip mit dem Auto nach Florida. An dem Tag, an dem sie von der Reise zurückkamen, wurden alle krank, und zwar symptomatisch. Dann wurden sie getestet – alle positiv.

Der Ehemann und die Tochter, die widerwillig zustimmten, sich impfen zu lassen, weil sie dachten, dass dies das Richtige sei. Sie sind die fügsame Hälfte der Familie. Nicht wie die Frau und die Töchter, das sind die Rebellen.

Sie alle kamen in meine Praxis und haben eingeräumt, dass sie betrogen wurden. Doch sie streiten nicht untereinander. Streit gab es jedoch mit den Eltern des Vaters, der geimpft wurde.

Seine Eltern leben an der Ostküste. Sie sind sehr wohlhabend, sie haben ein Haus in den Hamptons. Und jedes Jahr kommt die Familie zusammen, um in die Villa zu fahren und dort einen Monat zu verbringen.

Und jetzt raten Sie mal, wer dieses Jahr nicht eingeladen ist? Die Frau und die beiden Töchter, die nicht geimpft wurden. Das wäre schon schlimm genug, wenn sie sich nicht bereits von ihrer Infektion erholt hätten und nun eine natürliche Immunität hätten, die bekanntlich im Gegensatz zu diesem speziellen Impfstoff eine lebenslange, breitgefächerte Immunität bestätigt. Aber die Eltern erlauben ihnen nicht, in die Hamptons zu fahren, weil sie nicht geimpft sind.

Ich glaube nicht, dass sie denken, dass es gefährlich ist. Ich glaube nicht einmal, dass sie Angst haben. Ich glaube, dass sie die Taktik der Regierung nutzen, um Familienmitglieder zu bestrafen, die sich ihren Wünschen nicht fügen, weil es innerhalb der Familie politische Differenzen gibt.

Sie haben dies also zu einer politischen Angelegenheit gemacht und sie dazu gebracht, sich zu fügen. Zumindest wollen sie das erreichen.

Das ist die Ursache für den Krieg innerhalb der Familie. Und ich habe diese Geschichte von vielen Familien gehört. Ich bin sicher, Sie alle haben das ebenso. Jeder von Ihnen hat eine dieser Geschichten gehört, wenn nicht sogar mehrere.

Diese Taktiken sind relativ neu in den Vereinigten Staaten. Aber sie existieren schon seit langer Zeit, das 20. Jahrhundert durchdringend, in allen diktatorischen Staaten dieser Welt. In einem sehr prominenten Land, der Volksrepublik China (VRC), werden sie immer noch angewandt.

Wir alle haben schon vom System der Sozialpunkte gehört. Wir haben von Eltern gehört, die sich gegen ihre Kinder wenden. Und von Kindern, die sich gegen ihre Eltern wenden. Das ist die Taktik, die hier in den Vereinigten Staaten angewandt wird. Es ist eine Taktik der psychologischen Kriegsführung, und sie ist äusserst wirksam.

Wenn man jemandem etwas wegnimmt und nicht sich selbst oder den Leuten, für die man arbeitet, die Schuld gibt, sondern die anderen beschuldigt, rate mal, was passiert. Sie fangen an, sich gegenseitig zu attackieren. Und dann tritt man einfach einen Schritt zurück und sieht zu, wie das Blut in den Ozean fliesst.

Wir alle weisen uns gegenseitig die Schuld zu. Stattdessen sollten wir unsere Aufmerksamkeit auf den wahren Feind richten, nämlich den Staat, die Lehrgewerkschaften, die Pharmakonzerne, die grossen Technologiekonzerne. All die gesammelten Interessen, die gemeinsam Öl ins Feuer giessen, damit wir uns gegenseitig fertig machen.



Ich glaube, dass dieses Problem nicht erst im letzten Jahr entstanden ist. Der Grundstein dafür wurde schon vor dreissig oder vierzig Jahren gelegt, mit einer Panikmache wie: ‚Die Umwelt wird uns zerstören, wenn wir nicht sofort unsere gesamte kapitalistische Lebensweise zerstören. Das Land ist von systemischem Rassismus verseucht. Alle, die keine dunkle Haut haben, hassen alle, die eine haben. Männer sind furchtbar, toxische Männlichkeit, Vergewaltigungskultur‘.

All dies wurde uns ständig eingetrichtert, laut schreiend eingetrichtert. Ganz besonders in den letzten zehn Jahren, aber es begann sicherlich schon vor dreissig oder vierzig Jahren. Wir sind also darauf getrimmt, Angst zu haben.

Wir haben ständig das Gefühl, dass alle hinter uns her sind; insbesondere die Frauen. Frauen sind in viel stärkerem Masse Opfer dieser Entwicklung geworden als Männer. Und viele der Frauen sind hysterisch geworden. Und ich gebe den Frauen nicht die Schuld; sie sind tatsächlich die Opfer hier. Die Frauen wurden zu Opfern, weil die Männer begannen zu verschwinden und versäumten Mut zu zeigen.

Wenn die Männer sich zurückziehen, versuchen die Frauen, die Lücke zu füllen, und es ist nicht ihre Aufgabe, für die körperliche Sicherheit der Menschen zu sorgen.

Das ist nicht ihre Aufgabe. Das ist die Aufgabe der Männer. Männer und Frauen haben unterschiedliche Aufgaben. Und das ist wunderbar, das ist schön. Aber sie können es nun nicht tun, weil die Frauen hysterisch sind, die Männer entmannt sind und jeder dem anderen die Schuld zuschiebt. Solange wir dieses Problem nicht angehen, glaube ich nicht, dass wir weiterkommen werden.

In meinem nächsten Vortrag werde ich dies beschreiben und auf einer systemischen Ebene im Hinblick auf die Institutionen erklären, wie wir diese Institutionen nutzen müssen, um den Mut des Einzelnen, das individuelle Auftreten, die Tapferkeit und die Bekämpfung der Angst zu unterstützen.

Ich glaube aber auch, dass wir uns mit den Wurzeln dieser Entwicklung befassen müssen, die weit vor 2020 begann. Es begann mit einem wirklich systemischen Angriff auf unsere Kultur. Ähnlich wie bei allen Angriffen von Diktaturen im 20. Jahrhundert. Und wir dachten, wir hätten diese Schlacht gewonnen, aber das ist nicht der Fall. Sie kommen einfach in Form eines trojanischen Pferdes auf eine andere Art und Weise zurück.

Dies ist ein sehr, sehr komplexes Thema. Es geht nicht nur um die Unversehrtheit des Körpers, die Einwilligung nach wirklicher Aufklärung und um die Masken. Das alles ist sehr wichtig, ich will es nicht herunterspielen, aber das sind alles Symptome eines tieferliegenden Problems, das wirklich ein psychologisches Problem ist.

Und ein kulturelles Problem, das wir dringend angehen müssen, wenn wir diesen aktuellen Kampf gewinnen wollen; diese aktuelle Schlacht um die medizinische Sicherheit. Und es geht nicht um Safety-ism, eine Anbetung auf dem Altar der Sicherheit. Denn im Leben geht es nicht darum, sicher zu sein, im Leben geht es darum, es in vollen Zügen zu leben.

Lasst uns also danach streben, und ich werde gleich erklären, wie wir das tun können. Und ich möchte hier mit dem Gedanken schliessen, dass es wirklich um sehr viel mehr geht, als nur ein rein medizinisches Problem zu bekämpfen. Es geht darum, unser Leben zu ändern – und um sehr viel mehr.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.



THOUGHT REFORM

Das Konzept der 'Thought Reform' Gedankenreform wurde von dem amerikanischen Psychiater und Autor Robert Jay Lifton in dem klassischen Werk ‚Thought Reform and the Psychology of Totalism: A Study of ‚Brainwashing‘ in China‘ entwickelt; erstmals 1961 veröffentlicht.

In dieser Studie identifizierte er acht Schlüsselemente in der Methodik der Gedankenreform, die in totalitären Gefängnissen eingesetzt wurden, um die Identität, den Glauben und die Einstellungen der Gefangenen zu verändern und sie in Einklang mit den pro-sozialen Idealen zu bringen, die von den Behörden während der maoistischen Revolution geschätzt wurden.

Lifton war einer der ersten, der einen Vergleich zwischen den totalistischen Behandlungsmethoden in den Vereinigten Staaten und den Methoden des ideologischen Totalismus in China anstellte.

TOTALISM, ein zuerst in Thought Reform benutztes Wort, ist Liftons Bezeichnung für die Charakteristika ideologischer Bewegungen und Organisationen, die totale Kontrolle über menschliches Denken und Verhalten anstreben. Liftons Gebrauch unterscheidet sich von den Theorien des Totalitarismus dadurch, dass er auf die Ideologie von Gruppen angewandt werden kann, die keine Regierungsmacht haben.

Robert Jay Lifton M.D. ist ein amerikanischer Psychiater und Autor. Die übergreifenden Themen seiner Arbeit sind der Holocaust, Massengewalt und die Erneuerung im 20. und 21. Jahrhundert. Lifton hat vierundzwanzig Bücher geschrieben. Zu seinen Büchern gehören: *Death in Life: Survivors of Hiroshima* (ausgezeichnet mit dem National Book Award); *The Nazi Doctors: Medical Killing and the Psychology of Genocide* (Gewinner eines Buchpreises der Los Angeles Times); *Home from the War: Learning from Vietnam Veterans* (nominiert für einen National Book Award); *Thought Reform and the Psychology of Totalism: A Study of "Brainwashing" in China*; *The Protean Self: Human Resilience in an Age of Fragmentation*; und *Witness to an Extreme Century: A Memoir*.

Er war als Research Psychiatrist und Dozent an der Washington School of Psychiatry, der Yale University, der Harvard University, der City University of New York und der Columbia University tätig.

IDEOLOGISCHER TOTALISMUS

*Auszüge aus 'Thought Reform and the
Psychology of Totalism', 1961
von © Robert Jay Lifton M.D.*

Die Reform des kommunistischen Denkens in China hat eine psychologische Eigendynamik, eine sich selbst erhaltende Energie, die nicht immer an die Interessen der Programmdirektoren gebunden ist. Wenn wir nach den Quellen dieser Eigendynamik fragen, stoßen wir auf eine komplexe Reihe psychologischer Themen, die sich unter der allgemeinen Überschrift des *Ideologischen Totalismus* zusammenfassen lassen. Mit dieser unbeholfenen Formulierung möchte ich das Zusammentreffen einer masslosen Ideologie mit ebenso masslosen individuellen Charaktereigenschaften andeuten – ein extremes Zusammentreffen von Menschen und Ideen. ...

Und wo Totalismus herrscht, wird eine Religion, eine politische Bewegung oder sogar eine wissenschaftliche Organisation kaum mehr als ein exklusiver Kult.

Die Erörterung dessen, was im Umfeld der Gedankenreform am wichtigsten ist, kann uns daher zu einer allgemeineren Betrachtung der Psychologie des menschlichen Fanatismus führen.

Indem ich auf der Grundlage dieser Studie über die Gedankenreform gemeinsame Merkmale für alle Ausdrucksformen des ideologischen Totalismus identifiziere, möchte ich eine Reihe von Kriterien vorschlagen, anhand derer jedes Umfeld beurteilt werden kann – eine Grundlage für die Beantwortung der immer wiederkehrenden Frage: „Ist das nicht eine ‚Gehirnwäsche‘?“

Bei diesen Kriterien handelt es sich um acht psychologische Themen, die im sozialen Umfeld der Denkreform vorherrschen. Jedes hat eine totalistische Qualität; jedes hängt von einer ebenso absoluten philosophischen Annahme ab; und jedes mobilisiert bestimmte individuelle emotionale Tendenzen, meist polarisierender Natur. Das psychologische Thema, die philosophische Begründung und die polarisierenden individuellen Tendenzen sind voneinander abhängig; sie erfordern einander mehr, als dass sie sich direkt bedingen.

In ihrer Kombination schaffen sie eine Atmosphäre, die vorübergehend anregend oder erheiternd sein mag, die aber gleichzeitig die grösste menschliche Bedrohung darstellt.



I. MILIEU KONTROLLE

Das grundlegendste Merkmal der Umgebung der Gedankenreform, die psychologische Strömung, von der alles andere abhängt, ist die Kontrolle der menschlichen Kommunikation.

Durch diese Milieukontrolle versucht das totalistische Milieu nicht nur die Kommunikation des Individuums mit der Aussenwelt zu kontrollieren (alles, was es sieht und hört, liest und schreibt, erlebt und ausdrückt), sondern auch – durch das Eindringen in sein Innenleben – das, was wir als seine Kommunikation mit sich selbst bezeichnen können. Sie schafft eine Atmosphäre, die unangenehm an George Orwells 1984 erinnert; aber mit einem wichtigen Unterschied.

Orwell, als Westler, stellte sich die Kontrolle des Milieus durch ein mechanisches Gerät vor, den Zwei-Wege-„Tele-Screen“. Die Chinesen nutzen zwar alle technischen Mittel, die ihnen zur Verfügung stehen, erreichen aber eine psychologisch tiefgreifende Kontrolle durch einen menschlichen Aufnahme- und Übertragungsapparat: ...

Denn sie betrachten die Milieukontrolle als eine gerechte und notwendige Politik, die nicht geheim gehalten werden muss: Die Reformwilligen mögen im Zweifel darüber sein, wer wem was erzählt, aber die Tatsache, dass umfangreiche Informationen über jeden an die Behörden übermittelt werden, ist immer bekannt.

Im Zentrum dieser Selbstrechtfertigung steht ihre Annahme der Allwissenheit, ihre Überzeugung, dass die Realität ausschliesslich in ihrem Besitz ist. Nachdem sie die Auswirkungen dessen, was sie für eine ultimative Wahrheit halten, erfahren haben (und das Bedürfnis haben, etwaige eigene innere Zweifel zu zerstreuen), halten sie es für ihre Pflicht, eine Umgebung zu schaffen, die nicht mehr und nicht weniger als diese ‚Wahrheit‘ enthält.

Um die Ingenieure der menschlichen Seele zu sein, müssen sie diese zunächst unter vollständige Beobachtungskontrolle bringen.

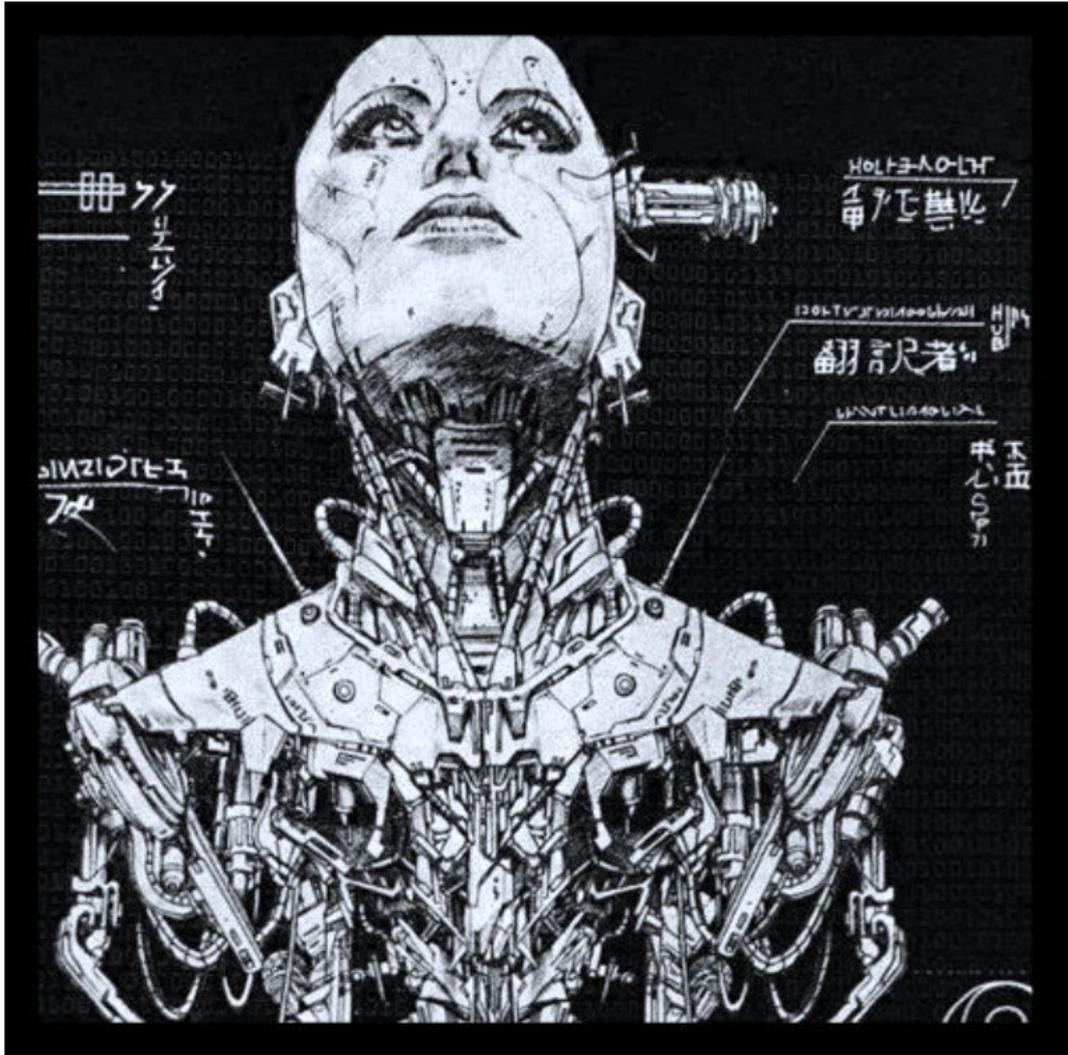
In der Psychologie eines Menschen, welcher der Milieukontrolle ausgesetzt ist, geschehen viele Dinge; das grundlegendste ist die Störung des Gleichgewichts zwischen dem Selbst und der Aussenwelt. Das Individuum wird zu einer Verschmelzung von innerem und äusserem Milieu gedrängt und sieht sich dadurch einer tiefgreifenden Bedrohung seiner persönlichen Autonomie ausgesetzt.

Ihm wird die Kombination aus äusserer Information und innerer Reflexion vorenthalten, die jeder Mensch benötigt, um die Realitäten seiner Umwelt zu prüfen und ein gewisses Mass an von ihr getrennter Identität zu bewahren.

Stattdessen wird er aufgefordert, eine absolute Polarisierung zwischen dem Realen (der vorherrschenden Ideologie) und dem Irrealen (allem anderen) vorzunehmen. In dem Ausmass, in dem er dies tut, erfährt er eine persönliche Schliessung, die ihn von dem unaufhörlichen Kampf des Menschen mit den schwer fassbaren Feinheiten der Wahrheit befreit. Vielleicht teilt er sogar das Gefühl der Allwissenheit seiner Umgebung und nimmt einen ‚Gottes-Blick‘ auf das Universum an; aber wahrscheinlicher fühlt er sich stattdessen als Opfer des ‚Gottesblick‘ der Kontrolleure seiner Umgebung.

An diesem Punkt ist er der ‚Feindseligkeit des Erstickens‘ ausgesetzt, von der wir bereits gesprochen haben – dem ressentimentgeladenen Bewusstsein, dass sein Streben nach neuen Informationen, unabhängiger Beurteilung und Ausdruck des Selbst vereitelt wird. Wenn seine Intelligenz und seine Sensibilität ihn zu Realitäten ausserhalb des geschlossenen ideologischen Systems führen, kann er sich dagegen wehren, dass diese als nicht legitim angesehen werden – bis die Kontrolle des Milieus so weit abgebaut ist, dass er diese Realitäten mit anderen teilen kann.

In beiden Fällen wird er in seiner fortwährenden menschlichen Suche nach dem, was in der Welt um ihn herum und in ihm selbst wahr, gut und relevant ist, zutiefst behindert.



II. MYSTISCHE MANIPULATION

Der unvermeidliche nächste Schritt nach der Milieukontrolle ist die umfassende persönliche Manipulation. Diese Manipulation nimmt einen unumstößlichen Charakter an und bedient sich aller möglichen Mittel, die dem Milieu zur Verfügung stehen, seien sie noch so bizarr oder schmerzhaft. Sie wird von oben initiiert und zielt darauf ab, bestimmte Verhaltens- und Gefühlsmuster so zu provozieren, dass diese scheinbar spontan aus dem Umfeld entstanden sind. Dieses Element geplanter Spontaneität, das von einer scheinbar allwissenden Gruppe gesteuert wird, muss für die Manipulierten eine fast mystische Qualität annehmen.

Ideologische Totalisten verfolgen diesen Ansatz nicht nur, um ein Gefühl der Macht über andere zu erhalten. Vielmehr werden sie von einer besonderen Art von Mystik angetrieben, die solche Manipulationen nicht nur rechtfertigt, sondern sie sogar zwingend erforderlich macht. Zu dieser Mystik gehört das Gefühl, ein ‚höheres Ziel‘ zu verfolgen, ein ‚unmittelbar bevorstehendes Gesetz der gesellschaftlichen Entwicklung‘ erkannt zu haben und selbst die Vorhut dieser Entwicklung zu sein.

Indem sie so zu Instrumenten ihrer eigenen Mystik werden, schaffen sie eine mystische Aura um die manipulierenden Institutionen – die Partei, die Regierung, die Organisation. Sie sind die Agenten, die (von der Geschichte, von Gott oder einer anderen übernatürlichen Kraft) ‚auserwählt‘ sind, um den ‚mystischen Imperativ‘ auszuführen, dessen Verfolgung alle Erwägungen des Anstands oder des unmittelbaren menschlichen Wohlergehens überlagern muss. In ähnlicher Weise wird jeder Gedanke und jede Handlung, die das höhere Ziel infrage stellen, als von einem niedrigeren Ziel angeregt, als rückständig, egoistisch und kleinlich angesichts der grossen, übergeordneten Mission betrachtet. ...

Auf der Ebene der einzelnen Person drehen sich die psychologischen Reaktionen auf diesen manipulativen Ansatz um die grundlegende Polarität von Vertrauen und Misstrauen. Man wird aufgefordert, diese Manipulationen auf der Grundlage von bedingungslosem Vertrauen (oder Glauben) zu akzeptieren: ‚wie ein Kind in den Armen seiner Mutter‘, ...

Wer in dieser Masse vertraut, kann die Manipulationen in der Sprache der Mystik erleben, die ihnen zugrunde liegt: das heißt, er kann ihre Rätselhaftigkeit begrüßen, Freude an ihrem Schmerz finden und sie als notwendig für die Erfüllung des ‚höheren Ziels‘ empfinden, das er als sein eigenes anerkennt. ...

Wenn Vertrauen in Misstrauen umschlägt (oder wenn Vertrauen nie existiert hat), kann der höhere Zweck nicht als angemessene emotionale Stütze dienen. Das Individuum reagiert dann auf die Manipulationen, indem es das entwickelt, was ich die Psychologie des Bauern nennen werde. Da er sich ausserstande sieht, den Kräften zu entkommen, die mächtiger sind als er selbst, ordnet er alles der Anpassung an diese Kräfte unter.

Er wird sensibel für alle Arten von Hinweisen, ein Experte im Vorhersehen von Druck aus dem Umfeld und geschickt darin, all dies so zu steuern, dass seine psychologischen Energien mit dem Strom verschmelzen, anstatt sich schmerzhaft gegen ihn zu wenden. Dies setzt voraus, dass er sich aktiv an der Manipulation anderer beteiligt, ebenso wie an dem endlosen Kreis von Verrat und Selbstverrat, welcher dazu erforderlich ist.

Aber wie auch immer seine Reaktion ausfällt - ob er fröhlich ist, da er manipuliert wird, oder ob er zutiefst verärgert ist oder eine Kombination aus beidem empfindet – er wurde der Möglichkeit beraubt, seine Fähigkeiten zum Selbstaussdruck und zum unabhängigen Handeln auszuüben.



III. DIE FORDERUNG NACH REINHEIT

Im Milieu der Gedankenreform wird die Erfahrungswelt, wie in allen Situationen des ideologischen Totalismus, scharf in das Reine und das Unreine, in das absolut Gute und das absolut Böse unterteilt. Das Gute und Reine sind natürlich jene Ideen, Gefühle und Handlungen, die mit der totalistischen Ideologie und Politik übereinstimmen; alles andere wird gerne als schlecht und unrein abgetan. Kein Mensch ist vor der Flut strenger moralischer Urteile gefeit. Alle ‚Makel‘ und ‚Gifte‘, die zu dem bestehenden Zustand der Unreinheit beitragen, müssen aufgespürt und beseitigt werden.

Dieser Forderung liegt die philosophische Annahme zugrunde, dass absolute Reinheit (der ‚gute Kommunist‘ oder der ideale kommunistische Staat) erreichbar ist und dass alles, was jemandem im Namen dieser Reinheit angetan wird, letztlich moralisch ist. ...

Die Gedankenreform zeugt von ihren bösartigsten Folgen, denn durch die Definition und Manipulation der Reinheitskriterien und die anschließende Bekämpfung der Unreinheit schaffen die ideologischen Totalisten eine enge Welt der Schuld und Scham. Dies wird durch ein Ethos ständiger Reformen aufrechterhalten, durch die Forderung, ständig und schmerzhaft nach etwas zu streben, das nicht nur nicht existiert, sondern dem menschlichen Wesen tatsächlich fremd ist.

Auf der Ebene der Beziehung zwischen dem Individuum und der Umwelt schafft die Forderung nach Reinheit ein Milieu der Schuld und Scham. Da die Unreinheiten eines jeden Menschen als sündhaft und potenziell schädlich für ihn selbst und andere angesehen werden, muss er verdientermassen jederzeit mit einer Bestrafung rechnen - was zu einer Schuldbeziehung mit seiner Umwelt führt. Ebenso muss er, wenn er bei der Beseitigung solcher Unreinheiten die geltenden Normen nicht erfüllt, mit Demütigung und Ächtung rechnen – wodurch eine Beziehung der Scham zu seinem Umfeld entsteht.

Darüber hinaus werden Schuld- und Schamgefühle hoch geschätzt; sie sind bevorzugte Kommunikationsformen, Objekte des öffentlichen Wettbewerbs und die Grundlage für eventuelle Bindungen zwischen dem Einzelnen und seinen totalistischen Anklägern. ...

Jeder Mensch ist durch sein tiefes inneres Empfinden für seine eigenen Grenzen und sein unerfülltes Potenzial verletzlich; mit anderen Worten – jeder ist durch seine existentielle Schuld verletzlich.

Diese existenziellen Schuldgefühle stehen totalistischen Manipulatoren zur Verfügung, die zu den ultimativen Richtern über Gut und Böse werden. Universelle Tendenzen zu Schuld und Scham werden zu emotionalen Hebeln für Kontrolle und Manipulation. Die Reformer werden zu grenzenlosen Autoritäten im Umgang mit den Grenzen der anderen. Und ihre Macht zeigt sich nirgendwo deutlicher als in ihrer Fähigkeit, ‚zu vergeben‘.

Der Einzelne kommt so dazu, die gleiche totalistische Polarisierung von Gut und Böse auf seine Urteile über seinen eigenen Charakter anzuwenden: Er neigt dazu, bestimmte Aspekte seiner selbst mit übermässiger Tugendhaftigkeit zu versehen und andere persönliche Qualitäten noch übermässiger zu verurteilen – alles entsprechend ihrer ideologischen Stellung. Er muss auch seine Unreinheiten als von äusseren Einflüssen herrührend betrachten, d.h. von der stets bedrohlichen Welt jenseits der geschlossenen, totalistischen Sichtweise.

Daher besteht eine seiner besten Möglichkeiten, sich von einem Teil seiner Schuldlast zu befreien, darin, eben diese äusseren Einflüsse ständig und feindselig anzuprangern. Je schuldiger er sich fühlt, desto grösser ist sein Hass, und desto bedrohlicher erscheinen ihm diese Einflüsse.

Auf diese Weise wird die universelle psychologische Tendenz zur Projektion genährt und institutionalisiert, was zu Massenhass, Säuberungen von Häretikern und zu politischen und religiösen heiligen Kriegen führt.

Darüber hinaus hat der einzelne Mensch, wenn er einmal die totalistische Polarisierung von Gut und Böse erlebt hat, grosse Schwierigkeiten, eine ausgewogenere innere Sensibilität für die Komplexität der menschlichen Moral wiederzuerlangen. Denn es gibt keine grössere emotionale Fesselung als die des Menschen, dessen gesamtes Schuldpotential – neurotisch und existentiell – in den Besitz der ideologischen Totalisten übergegangen ist.



IV. DER KULT DER BEICHTE

Eng verbunden mit der Forderung nach absoluter Reinheit ist eine Besessenheit von der persönlichen Beichte. Die Beichte wird über ihre normale religiöse, rechtliche und therapeutische Bedeutung hinaus bis zu dem Punkt getrieben, an dem sie zu einem Kult an sich wird. Es wird verlangt, dass man Verbrechen gesteht, die man nicht begangen hat, eine künstlich herbeigeführte Sündhaftigkeit, im Namen einer willkürlich auferlegten Heilung.

Solche Forderungen werden nicht nur durch die allgegenwärtigen menschlichen Tendenzen zu Schuld und Scham ermöglicht, sondern auch durch das Bedürfnis, diesen Tendenzen Ausdruck zu verleihen. In den Händen von Totalisten wird die Beichte zu einem Mittel, um diese Schwächen auszunutzen, anstatt sie zu lindern.

Die totalistische Beichte hat eine Reihe von besonderen Bedeutungen. Erstens ist sie ein Vehikel für die Art von persönlicher Reinigung, die wir gerade erörtert haben, ein Mittel zur Aufrechterhaltung einer fortwährenden inneren Entleerung oder psychologischen Reinigung von Unreinheit; dieses reinigende Milieu verstärkt den Einfluss der Totalisten auf existenzielle Schuld. Zweitens ist es ein Akt der symbolischen Selbstaufgabe, der Ausdruck der Verschmelzung von Individuum und Umwelt. Drittens ist es ein Mittel zur Aufrechterhaltung eines Ethos der totalen Entblössung – eine Politik, die alles Mögliche über die Lebenserfahrungen, Gedanken und Leidenschaften eines jeden Einzelnen öffentlich macht (oder zumindest der Organisation bekannt macht), und insbesondere jene Elemente, die als abwertend angesehen werden könnten.

Die Annahme, die der totalen Enthüllung zugrunde liegt, ist der Anspruch der Umwelt auf totales Eigentum an jedem einzelnen Selbst in ihr. Das Privateigentum am Geist und seinen Produkten – der Vorstellungskraft oder der Erinnerung – wird höchst unmoralisch. ...

Mehr noch, das Miteinander teilen der Beichtbegeisterung kann ein orgiastisches Gefühl des ‚Einssein‘, der intensivsten Intimität mit den Mitbeichtenden und der Auflösung des Selbst im grossen Strom der Bewegung erzeugen. ...

Der enthusiastische und aggressive Beichtwillige wird gleich einer von Camus' Charakteren, dessen ewige Beichte sein Mittel ist, andere zu richten: „[Ich] ... übe den Beruf des Büssers aus, um als Richter enden zu können ... je mehr ich mich selbst anklage, desto mehr habe ich das Recht, dich zu verurteilen.“

Die Identität des ‚bussfertigen Richters‘ wird so zu einem Vehikel, um etwas von der Arroganz und dem Allmachtgefühl der Umwelt zu übernehmen. Doch selbst diese geteilte Allmacht kann ihn nicht vor den gegenteiligen (aber nicht unähnlichen) Gefühlen der Demütigung und Schwäche schützen, Gefühle, die besonders bei denjenigen vorherrschen, die mehr der erzwungene Büsser als der allmächtige Richter bleiben.



V. DIE ‚HEILIGE WISSENSCHAFT‘

Das totalistische Milieu umgibt sein Grunddogma mit einer Aura der Heiligkeit und hält es für eine ultimative moralische Vision für die Ordnung der menschlichen Existenz.

Diese Heiligkeit zeigt sich in dem Verbot (ob explizit oder nicht), grundlegende Annahmen infrage zu stellen, und in der Ehrfurcht, die den Urhebern des Wortes, den gegenwärtigen Trägern des Wortes und dem Wort selbst entgegengebracht wird. Während sich das Milieu damit über die gewöhnlichen Belange der Logik hinwegsetzt, erhebt es jedoch gleichzeitig einen übertriebenen Anspruch auf hieb- und stichfeste Logik, auf absolute ‚wissenschaftliche‘ Präzision.

So wird die ultimative moralische Vision zu einer ultimativen Wissenschaft; und der Mensch, der es wagt, sie zu kritisieren oder auch nur unausgesprochene alternative Ideen zu hegen, wird nicht nur unmoralisch und respektlos, sondern auch ‚unwissenschaftlich‘. Auf diese Weise untermauern die Philosophenkönige des modernen ideologischen Totalismus ihre Autorität, indem sie behaupten, am reichen und geachteten Erbe der Naturwissenschaft teilzuhaben. ...

Sicherlich kann man in der Regel Erfahrungsbereiche ausserhalb ihrer unmittelbaren Autorität finden; aber in Zeiten maximaler totalistischer Aktivität (wie bei der Gedankenreform) sind solche Bereiche abgeschnitten, und es gibt praktisch kein Entkommen aus den ständig drängenden Regeln und Forderungen des Milieus.

Unabhängig davon, welche Kombination aus fortgesetzter Einhaltung, innerem Widerstand oder einem Kompromiss zwischen beidem der einzelne Mensch gegenüber dieser Mischung aus gefälschter Wissenschaft und Hintertür-Religion annimmt, es stellt einen weiteren kontinuierlichen Druck in Richtung persönlicher Verslossenheit dar, in eine Richtung der Vermeidung von Wissen und Erfahrung, die für echten Selbsta Ausdruck und kreative Entwicklung notwendig sind, anstatt sich damit auseinanderzusetzen.



LET'S KEEP IT UP.
LET'S ALL #MASKUP.

Trust the **FACTS**
Get the **VAX**





VI. AUFLADUNG DER SPRACHE

Die Sprache der totalistischen Umwelt ist durch das gedankenverengende Klischee gekennzeichnet. Die weitreichendsten und komplexesten menschlichen Probleme werden in kurze, stark reduzierte, endgültig klingende Phrasen gepresst, die sich leicht einprägen und leicht ausdrücken lassen.

Diese werden zum Anfang und Ende jeder ideologischen Analyse. In der Denkreform wird beispielsweise der Begriff ‚bürgerliche Mentalität‘ verwendet, um lästige Anliegen wie das Streben nach individuellem Ausdruck, die Erforschung alternativer Ideen und die Suche nach Perspektive und Ausgewogenheit in politischen Urteilen zu umfassen und kritisch zu verwerfen. ...

Die totalistische Sprache konzentriert sich also wiederholt auf einen allumfassenden Jargon, ist unreif abstrakt, hochgradig kategorisch, unbarmherzig urteilend und für jeden ausser ihren eifrigsten Verfechtern tödlich stumpf: in Lionel Trillings Worten ‚die Sprache des Nicht-Denkens‘.

...

Für den einzelnen Menschen lässt sich die Wirkung der Sprache des ideologischen Totalismus in einem Wort zusammenfassen: Einengung. Er ist sozusagen sprachlich beraubt; und da die Sprache so zentral für alle menschliche Erfahrung ist, werden seine Fähigkeiten zu denken und zu fühlen immens eingeschränkt.

Das meinte einer meiner chinesischen Probanden, als er sagte: „Wenn man so lange das gleiche Wortmuster benutzt ... fühlt man sich wie angekettet.“ Tatsächlich fühlt sich nicht jeder, der dem ausgesetzt ist, angekettet, aber in Wirklichkeit ist jeder durch diese verbalen Fesseln zutiefst eingeeignet. Wie bei anderen Aspekten des Totalismus kann diese Einengung zu einem anfänglichen Gefühl der Einsicht und Sicherheit führen, dem schliesslich ein Unbehagen folgt.

Dieses Unbehagen kann zu einem Rückzug in eine starre Orthodoxie führen, in der der Einzelne den ideologischen Jargon umso lauter schreit, um seine Konformität zu demonstrieren, sein eigenes Dilemma und seine Verzweiflung zu verbergen und sich vor der Angst und den Schuldgefühlen zu schützen, die er empfinden würde, wenn er versuchen würde, andere als die korrekten Worte und Formulierungen zu verwenden.

Oder aber er nimmt ein komplexes Muster innerer Zerrissenheit an und produziert bei öffentlichen Auftritten pflichtbewusst die erwarteten Klischees, während er in seinen privaten Momenten nach sinnvolleren Ausdrucksmöglichkeiten sucht.

So oder so wird seine Vorstellungskraft zunehmend von seinen tatsächlichen Lebenserfahrungen abgekoppelt und kann sogar dazu neigen, durch Nichtgebrauch zu verkümmern.



VII. DOKTRIN ÜBER PERSON

Diese sterile Sprache spiegelt ein weiteres charakteristisches Merkmal des ideologischen Totalismus wider: die Unterordnung der menschlichen Erfahrung unter die Ansprüche der Doktrin. Dieser Vorrang der Lehre vor der Person zeigt sich in der ständigen Verschiebung zwischen der Erfahrung selbst und der höchst abstrakten Interpretation dieser Erfahrung – zwischen echten Gefühlen und einer falschen Katalogisierung von Gefühlen. Es hat viel mit der eigentümlichen Aura der Halbwirklichkeit zu tun, die eine totalistische Umgebung zumindest für Aussenstehende zu besitzen scheint. ...

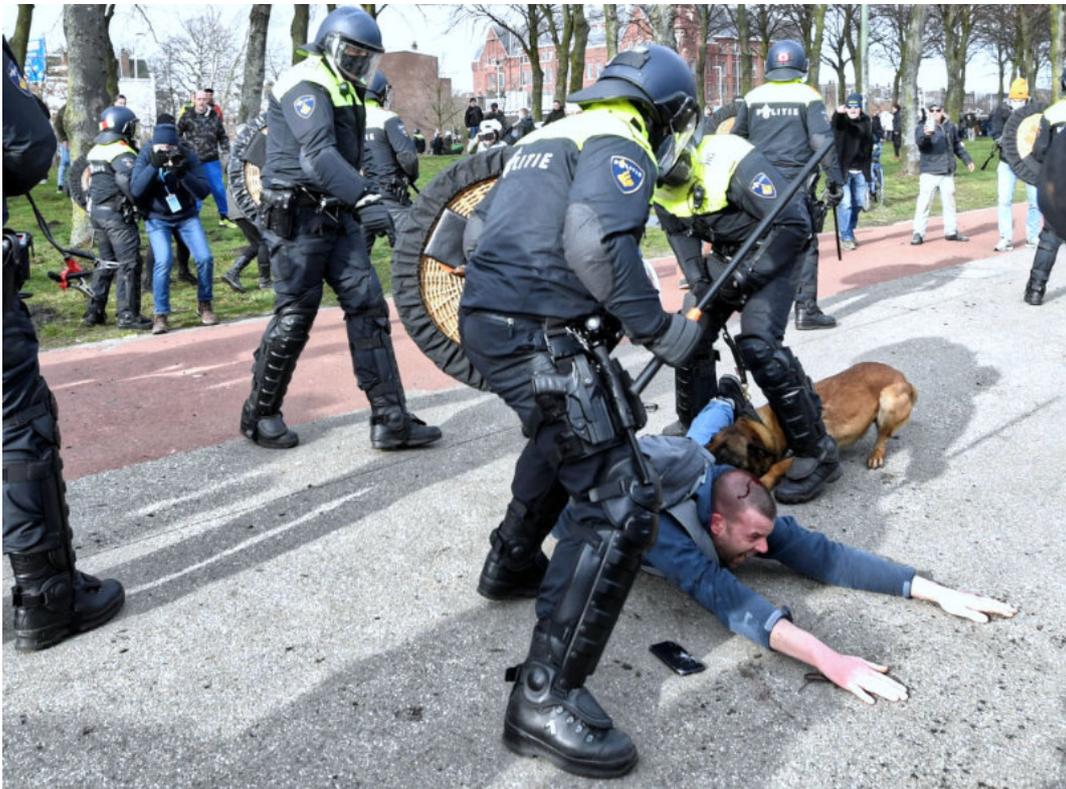
Das gleiche doktrinäre Primat herrscht im totalistischen Ansatz zur Veränderung von Menschen vor: die Forderung, dass Charakter und Identität umgestaltet werden, und zwar nicht in Übereinstimmung mit der besonderen Natur oder den Potenzialen eines Menschen, sondern um den starren Konturen der doktrinären Form zu entsprechen.

Der Mensch wird so dem Unmenschlichen unterworfen. Und auf diese Weise stellen die Totalisten, wie Camus es formuliert, „eine abstrakte Idee über das menschliche Leben, auch wenn sie es Geschichte nennen, der sie sich selbst im Voraus unterworfen haben und zudem ganz willkürlich beschliessen, dieser auch alle anderen zu unterwerfen.“

Die zugrundeliegende Annahme ist, dass die Lehre – einschliesslich ihrer mythologischen Elemente – letztendlich gültiger, wahrer und realer ist als jeder Aspekt des tatsächlichen menschlichen Charakters oder der menschlichen Erfahrung. ...

Die einzelne Person, die sich unter einem solchen doktrinären Veränderungsdruck befindet, wird in einen intensiven Kampf mit ihrem eigenen Integritätsgefühl gestürzt, einen Kampf, der sich in Bezug auf polarisierte Gefühle von ‚Aufrichtigkeit‘ und ‚Unaufrichtigkeit‘ abspielt. In einem totalistischen Umfeld wird absolute ‚Aufrichtigkeit‘ gefordert; und das Hauptkriterium für Aufrichtigkeit ist wahrscheinlich der Grad der Übereinstimmung mit der Lehre – sowohl in Bezug auf den Glauben als auch auf die Richtung der persönlichen Veränderung.

Dennoch besteht immer die Möglichkeit, sich eine alternative Version der Aufrichtigkeit (und der Realität) zu bewahren, die Fähigkeit, sich eine andere Art der Existenz und eine andere Form des aufrichtigen Engagements vorzustellen (so wie es eine meiner chinesischen Gesprächspartnerinnen tat, als sie dachte, „die Welt kann so nicht sein“). Diese alternativen Visionen hängen u. a. von der Stärke der früheren Identität, dem Eindringen von Ideen von aussen in das Milieu und von der erhaltenen Fähigkeit zu einer individuellen Erneuerung ab.



VIII. DER VERZICHT AUF DIE EXISTENZ

Das totalistische Milieu zieht eine scharfe Grenze zwischen denen, deren Existenzrecht anerkannt werden kann, und denen, die kein solches Recht besitzen. ...

Da sie ‚ausserhalb des Volkes‘ stehen, sind Reaktionäre somit vermutlich Nicht-Menschen. Unter den Bedingungen des ideologischen Totalismus wurden in China und anderswo Nicht-Menschen oft hingerichtet, und ihre Henker machten sich dann (in Camus' Worten) der ‚Verbrechen der Logik‘ schuldig.

Aber der Prozess der Gedankenreform ist ein Mittel, der es den Nicht-Menschen erlaubt, sich durch eine Änderung der Einstellung und des persönlichen Charakters in Menschen zu verwandeln. ...

Ist der Mensch nicht anmassend, sich selbst zum Spender der menschlichen Existenz zu machen? Sicherlich ist dies ein eklatanter Ausdruck dessen, was die Griechen Hybris nannten, ein arroganter Mensch, der sich selbst zu Gott macht.

Eine zugrunde liegende Annahme macht diese Anmassung zwingend: die Überzeugung, dass es nur einen Weg zur wahren Existenz gibt, nur eine gültige Art des Seins, und dass alle anderen zwangsläufig ungültig und falsch sind. Totalisten sehen sich daher gezwungen, alle Möglichkeiten der falschen Existenz zu zerstören, um den grossen Plan der wahren Existenz, dem sie verpflichtet sind, voranzutreiben. ...

Die Existenz hängt vom Glaubensbekenntnis ab (,Ich glaube, also bin ich'), von der Unterwerfung (,Ich gehorche, also bin ich') und darüber hinaus von einem Gefühl der totalen Verschmelzung mit der ideologischen Bewegung.

Letztendlich geht man natürlich Kompromisse ein und kombiniert die totalistische ,Bestätigung' mit unabhängigen Elementen der persönlichen Identität; aber man wird immer darauf hingewiesen, dass, sollte man zu weit auf diesem ,falschen Weg' abschweifen, einem das Recht auf Existenz entzogen werden kann.

„Je deutlicher ein Umfeld diese acht psychologischen Themen zum Ausdruck bringt, desto mehr ähnelt es dem ideologischen Totalismus; und je mehr es solche totalistischen Mittel einsetzt, um Menschen zu verändern, desto mehr gleicht es der Gedankenreform (oder ‚Gehirnwäsche‘).“

Robert Jay Lifton

IDEOLOGISCHER TOTALISMUS ,DIE ACHT TODSÜNDEN'

Auszug aus 'Losing Reality', 2019
von © Robert Jay Lifton M.D.

„In meiner Arbeit neige ich dazu, nach möglichen Verallgemeinerungen zu suchen, die über die unmittelbaren Ergebnisse hinaus gelten. In Kapitel 22 meines Buches zum Thema Gedankenreform geschieht dies im Zusammenhang mit dem, was ich die ‚acht Todsünden‘ des ideologischen Totalismus nenne. Als ich darüber schrieb, wusste ich, dass die Themen keineswegs auf die Gedankenreform beschränkt waren, und ich sprach davon, dass sie uns auf ein grösseres Terrain führen, das ich die ‚Psychologie des menschlichen Fanatismus‘ nannte.

Aber es ist eine Sache, solche theoretischen Verallgemeinerungen zu machen, und eine ganz andere, sie von Leuten bestätigt zu bekommen, die sie in der ganz anderen Umgebung amerikanischer Sekten erlebt haben. Wegen dieser wichtigen Verbindung habe ich das gesamte Kapitel für diesen Auszug beibehalten.

Ich erkannte, dass ein kritisches Verständnis des Verhaltens von Sekten ein wichtiger Schritt ist, um die Behauptung einer eigenen Realität zu untergraben, und dass dies am besten durch Beobachtung des tatsächlichen menschlichen Verhaltens geschehen kann. Auf diese Weise wurden die ‚acht Todsünden‘ zu einer Art persönlichem Credo, sowohl begrifflich als auch ethisch – eine Aussage darüber, wie ich zu diesen Elementen des Totalismus und der Sektenbewegung stehe.“



DER PROZESS DER GEHIRNWÄSCHE, PSYCHOLOGISCHER ZWANG UND GEDANKENREFORM

*Auszüge aus 'Cults in Our Midst', 1995
von © Dr. Margaret Thaler Singer mit Dr. Janja Lalich*

„Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Gedankenreform liegt darin, die Zielpersonen darüber im Unklaren zu lassen, dass sie manipuliert und kontrolliert werden – und vor allem darüber in Unwissenheit zu halten, dass sie auf einen Weg der Veränderung gebracht werden, der sie dazu bringt, Interessen zu dienen, die ihnen zum Nachteil gereichen. Das übliche Ergebnis von Prozessen der Gedankenreform ist, dass eine Person oder eine Gruppe für unterschiedliche Zeiträume eine fast grenzenlose Kontrolle über die Zielpersonen gewinnt.“

Margaret Thaler Singer Ph.D. (1921 - 2003) war eine amerikanische klinische Psychologin, Vorstandsmitglied des Cult Awareness Network und der American Family Foundation, erhielt zahlreiche Forschungspreise, Präsidentin der American Psychosomatic Society, leitende Psychologin am Walter Reed Army Institute of Research und Autorin von *Cults in Our Midst* und *Crazy Therapies*.

„Ich habe mehr als dreitausend Personen interviewt, die in der einen oder anderen, oder in einigen Fällen in mehreren, der zahlreichen Sekten in den Vereinigten Staaten waren, sowie Hunderte von Angehörigen von Sektenmitgliedern.

Ich habe auch Dutzende von Personen studiert, die in andere Hoch-Kontroll-Gruppen verwickelt waren, und zahlreiche Einzelpersonen, in der Regel Frauen, deren Leben von einer einzigen Person übernommen wurde, die sie so sehr kontrollierte, als wären sie in einer Sekte gefangen.

Aus dieser Lebenserfahrung und aus mehr als fünfzig Jahren Studium, Forschung und klinischer Praxis kann ich nur sagen, dass immer dann, wenn ich denke, dass ich schon alles gehört habe, neue Beweise auftauchen, die noch abwegiger sind als die letzten.“

Margaret Thaler Singer

1949 schrieb George Orwell über die negative Utopie, von der er befürchtete, dass sie sich vielleicht bis 1984 entfalten würde. Andere vor ihm, wie Daniel Defoe, Aldous Huxley und Jack London, haben ebenfalls über negative Utopien geschrieben, in denen politische Systeme die zentralen Fähigkeiten der Menschen, kreativ, wissenschaftlich und mitfühlend zu denken, allmählich einschränkten und schliesslich erstickten. In diesen realen oder imaginären zentralisierten Regierungen waren Folter, Drogen und geheimnisvolle, esoterische Techniken die gefürchteten Methoden, mit denen die Menschen kontrolliert werden konnten.

Orwells Genialität bestand darin, zu erkennen, dass die Kombinationen von sozialen und psychologischen Techniken einfacher, effektiver und billiger sind als Methoden des Zwangs mit der Waffe am Kopf. Soziale und psychologische Überzeugungsarbeit erregt auch weniger Aufmerksamkeit, wodurch auch weniger Widerstand durch die Manipulierten provoziert wird.

Orwell schlussfolgerte, dass eine Regierung, die alle Medien und die zwischenmenschliche Kommunikation kontrolliert und die Bürger gleichzeitig zwingt, in einem politisch kontrollierten Jargon zu sprechen, das unabhängige Denken abstupfen kann. Wenn das Denken kontrolliert werden kann, dann können rebellische Handlungen gegen ein Regime verhindert werden.

Nicht nur in seinem Buch 1984, sondern auch in seinen Essays über Politik und die englische Sprache betonte Orwell die Macht der Worte.

Worte repräsentieren Gedanken, und ohne die Fähigkeit, Gedanken auszudrücken, verlieren die Menschen den Zugang zu ihrem eigenen Denken.

Als das Jahr 1984 kam, kontrollierten und zensierten diverse totalitäre Regierungen die Medien und unterdrückten Andersdenkende. Und im Laufe der Jahre sind hier und anderswo auf der Welt viele Versionen von Orwells Big Brother, Newspeak und Gedankenpolizei aufgetaucht, einige bedrohlicher und subtiler als andere. Orwells Vorhersagen werden vielleicht nie ganz eintreffen, da der menschliche Verstand wundersame Eigenschaften hat, wenn er frei denken kann. Aber seine Ideen dienen dennoch als Warnung vor dem Ausmass, in dem das Denken der Menschen beeinflusst werden kann.



Die Weisheit der Jahrhunderte besagt, dass die meisten Manipulationen subtil und versteckt operieren. Als Orwell sich diese Weisheit zunutze machte, stellte er sich die Entwicklung eines heimtückischen, aber erfolgreichen Gedanken- und Meinungsmanipulators vor. Er würde als lächelnder, scheinbar wohlthätiger Grosser Bruder auftreten. Doch statt eines Grossen Bruders sehen wir heute Horden von Grossen Brüdern in der Welt. Viele von ihnen sind Sektenführer.

Ohne dass sich die Bürger der Macht und Kontrolle bewusst sind, die bestimmte Sekten ausüben, können Demokratie und Freiheit Schritt für Schritt eingeschränkt werden. Sekten sind von ihrer Struktur und ihrem Wesen her nicht demokratisch, fördern nicht die Rede- und Meinungsfreiheit und sind das Gegenteil von Strukturen, in denen sich der Mensch voll entfalten kann.

Es gibt Sekten in unserer Mitte, mehr als dem Durchschnittsbürger bewusst ist. Und diese mächtigen Gruppen infiltrieren viele Bereiche unseres Lebens.

Und ich spreche nicht von einem Problem, welches durch eine philosophische Debatte oder eine heisse Reportage in einer Fernseh-Talkshow gelöst werden kann. Die Bedrohung, die von Sekten ausgeht, geht viel tiefer als das. Ich spreche von den sehr realen Bedrohungen für die öffentliche Gesundheit, die psychische Gesundheit, die politische Macht und die demokratischen Freiheiten - sowie von den wachsenden Bedenken in Bezug auf Verbraucherfragen –, die deutlich werden, wenn wir erfahren, wie sich diese manipulativen und oft unethischen Gruppen und Programme nicht nur in den hintersten Winkeln, sondern auch in den wichtigsten Bereichen und Institutionen unserer Gesellschaft ausgebreitet haben.

ANLASS ZUR SORGE

Was wir heute beobachten, ist die ständige Präsenz von organisierten Gruppen oder Einzelpersonen in der Gesellschaft, die intensiven Einfluss auf andere ausüben, um Kontrolle und Macht über Geld, Menschen und Eigentum zu erlangen.

Abgesehen davon, dass man sie als Sekten oder Gruppen bezeichnen kann, die sich Methodiken der Gedankenreform bedienen, werden diese Vorgänge manchmal auch als Betrug, Hochstapelei, Gaunerei, unrechtmässige oder missbräuchliche Beeinflussung, Täuschung, etc. bezeichnet.

Diese Bezeichnungen beschreiben die Realität, die hinter der Art und Weise steht, mit der eine Gruppe oder eine Person andere dazu bringt, einen Plan mitzutragen, der dem Manipulator nützt und den Manipulierten ausbeutet, insbesondere dadurch, dass Letzterer anfangs oder sogar für eine lange Zeit denkt, dass die Unternehmung etwas anderes ist, als sie tatsächlich ist.

Eine bestimmte Art von psychologischer Täuschung ist genau das, was in einem Umfeld der Gedankenreform vor sich geht. Ein komplexes Geflecht ineinandergreifender Faktoren wird in Gang gesetzt, und diese Faktoren bewirken je nach Situation und Thema entweder schneller oder langsamer tiefgreifende Veränderungen in der Denkweise und Einstellung der Zielperson. Durch die Manipulation psychologischer und sozialer Faktoren können die Einstellungen von Menschen tatsächlich verändert und ihr Denken und Verhalten radikal umgestellt werden.

Interessanterweise war Orwell vielleicht der Erste, der feststellte, dass nicht physische Gewalt, sondern Sprache der Schlüssel zur Beeinflussung des Geistes ist. Tatsächlich zeigen die zunehmenden Erkenntnisse der Verhaltenswissenschaften, dass ein lächelnder Big Brother die Gedanken und Entscheidungen eines Menschen stärker beeinflussen kann als eine sichtbar bedrohliche Person.

Wie Orwell am Ende seines prophetischen Buches über seinen gehirngewaschenen Helden sagt: „Er liebte Big Brother.“

Wie Sektenführer und andere clevere Akteure Menschen dazu bringen, ihrem Willen zu folgen, erscheint den meisten Menschen geheimnisvoll und mysteriös, doch ich finde daran nichts Esoterisches. Es gibt keine geheimen Drogen oder Zaubertänke.

Es sind nur Worte und Gruppenzwang, die in verpackter Form eingesetzt werden.

Die Manipulatoren von heute bedienen sich der Methoden der Überredung, wie sie seit den Tagen der Höhlenmenschen angewandt werden; aber die meisterhaften Betrüger von heute haben einen Weg gefunden, die Techniken in Paketen zusammenzustellen, die besonders erfolgreich sind. Folglich steht die Gedankenreform als eine Form der Beeinflussung und Überredung am äussersten Ende eines Kontinuums, das auch die reguläre (staatliche) Erziehung, Werbung, Propaganda und Indoktrination umfasst.



ANGRIFF AUF DAS SELBST

Neu – und entscheidend – ist, dass diese Programme Überzeugungen ändern, indem sie essenzielle Aspekte der Selbstwahrnehmung einer Person angreifen, im Gegensatz zu den früheren Programmen zur Gehirnwäsche, die sich in erster Linie mit den politischen Überzeugungen einer Person befassten.

Die heutigen Programme zielen darauf ab, das Selbstverständnis einer Person zu destabilisieren, indem sie ihr grundlegendes Bewusstsein, ihre Wahrnehmung der Realität, ihre Überzeugungen und ihre Weltsicht, ihre emotionale Kontrolle und ihre Abwehrmechanismen untergraben.

Dieser Angriff auf die zentrale Stabilität, oder das Selbstkonzept, und auf die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung eines Menschen ist die fundamentale Basis, auf der die neueren Programme arbeiten. Darüber hinaus wird dieser Angriff unter einer Vielzahl von Vorwänden und Bedingungen durchgeführt – und nur selten beinhaltet er erzwungenes Eingesperrtsein oder direkten physischen Zwang. Vielmehr handelt es sich um einen subtilen und wirkungsvollen psychologischen Prozess der Destabilisierung und der herbeigeführten Abhängigkeit.

WIE GEDANKENREFORM FUNKTIONIERT

Gehirnwäsche wird nicht wie ein Fieber oder ein Schmerz empfunden; sie ist eine unsichtbare soziale Anpassung. Wenn man ihr unterliegt, ist man sich der Absicht der ablaufenden Beeinflussungsprozesse nicht bewusst, und vor allem ist man sich der Veränderungen, die in einem selbst stattfinden, nicht bewusst.

Ein Programm zur Gedankenreform ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein allmählicher Prozess des Zusammenbruchs und der Transformation. Es ist vergleichbar mit einer Gewichtszunahme, ein paar Gramm, ein halbes Pfund, ein Pfund nach und nach. Und schon bald, ohne dass wir die anfänglichen Veränderungen überhaupt bemerken, sehen wir uns mit einer neuen Figur konfrontiert.

So ist es auch mit der Gehirnwäsche. Eine Wendung hier, eine Veränderung dort – und schon ist sie da: eine neue psychische Einstellung, eine neue mentale Perspektive. Diese systematischen Manipulationen sozialer und psychologischer Einflüsse unter bestimmten Bedingungen werden Programme genannt, weil die Mittel, mit denen Veränderungen herbeigeführt werden, koordiniert sind.

Und da die Veränderungen dazu führen, dass eine bestimmte Einstellung erlernt und übernommen wird, die in der Regel mit einer Reihe von Verhaltensweisen einhergeht, werden die Bemühungen und das Ergebnis als Gedankenreform bezeichnet.

Die Reform des Denkens ist also eine konzertierte Anstrengung, um die Sichtweise einer Person auf die Welt zu ändern, was wiederum ihr Verhalten verändert. Sie unterscheidet sich von anderen Formen des sozialen Lernens durch die Bedingungen, unter denen sie durchgeführt wird, und durch die Techniken der umweltbezogenen und zwischenmenschlichen Manipulation, mit denen bestimmte Verhaltensweisen unterdrückt und andere Verhaltensweisen hervorgerufen und trainiert werden sollen. Und sie besteht nicht nur aus einem Programm – es gibt viele Wege und Methoden, dies zu erreichen.



Die Taktiken eines Programms zur Gedankenreform sind darauf ausgerichtet:

- > Destabilisierung der Selbstwahrnehmung einer Person.
- > die Person dazu zu bringen, ihre Lebensgeschichte drastisch umzuinterpretieren und ihre Weltanschauung radikal zu ändern und eine neue Version von Realität und Kausalität zu akzeptieren.
- > in der Person eine Abhängigkeit von der Organisation zu erzeugen und sie dadurch zu einem einsetzbaren Agenten der Organisation zu machen.

Die folgenden Bedingungen schaffen die erforderliche Atmosphäre, um Prozesse der Gedankenreform in Gang zu setzen. Der Umfang, in dem diese Bedingungen vorhanden sind, erhöht den Grad der von der Sekte durchgesetzten Einschränkungen und die allgemeine Wirksamkeit des Programms.

Der Trick besteht darin, den Prozess der Gedankenreform Schritt für Schritt voranzutreiben, sodass die Person nicht merkt, dass sie sich verändert.

I. Die Person muss im Unklaren darüber gelassen werden, dass es die Absicht gibt, die Person zu kontrollieren oder zu verändern.

Halte die Person im Unklaren darüber, was vor sich geht und wie sie in kleinen Schritten verändert wird. Stell dir vor, du wärst die Person, die beeinflusst wird. Du befindest dich in einer Umgebung, der du dich anpassen sollst, mit einer Reihe von Schritten, von denen jeder klein genug ist, sodass du die Veränderungen in dir selbst nicht bemerkst und dir der Ziele des Programms erst spät im Prozess (wenn überhaupt) bewusst wirst.

Du bist dir der Inszenierung psychologischer und sozialer Kräfte, die darauf abzielen, dein Denken und Verhalten zu verändern, nicht bewusst. Die Sektenführer erwecken den Anschein, als sei das, was vor sich geht, normal, als sei alles so, wie es sein soll. Diese Atmosphäre wird durch Gruppenzwang und vorgelebtes Verhalten erzwungen, sodass du dich der Umgebung anpasst, ohne es zu merken.

Der Prozess, die Menschen im Unklaren zu lassen, ist der Schlüssel zur doppelten Agenda einer Sekte. Der Leiter führt dich langsam durch eine Reihe von Ereignissen, die oberflächlich betrachtet wie eine Agenda aussehen, während auf einer anderen Ebene die wahre Agenda darin besteht, dich, den Rekruten oder das Mitglied, dazu zu bringen, zu gehorchen und deine Autonomie, deine früheren Zugehörigkeiten und deine Glaubenssysteme aufzugeben.

Das Vorhandensein einer doppelten Agenda macht diesen Prozess zu einem Prozess der nicht-informierten Zustimmung.

II. Kontrolle der Zeit und der physischen Umgebung (Kontakte, Informationen)

Kontrolliere das soziale und/oder physische Umfeld der Person; insbesondere kontrolliere die Zeit der Person. Sekten brauchen dich nicht in die Kommune, die Farm, das Hauptquartier oder den Ashram ziehen zu lassen und vierundzwanzig Stunden am Tag in der Sektenumgebung leben zu lassen, um Kontrolle über dich auszuüben. Sie können dich genauso effektiv kontrollieren, indem sie dich jeden Tag zur Arbeit gehen lassen, mit der Anweisung, dass du, wenn du nicht arbeitest – zum Beispiel in der Mittagspause –, ununterbrochen dein Bewusstsein in Besitz nehmende Gesänge oder andere Kult-bezogene Aktivitäten durchführen musst.

III. Ein Gefühl der Ohnmacht, Angst und Abhängigkeit erzeugen

Erzeuge systematisch ein Gefühl der Machtlosigkeit in der Person. Sekten kreieren dieses Gefühl der Ohnmacht, indem sie dir dein Unterstützungssystem und deine Fähigkeit, unabhängig zu handeln, nehmen. Deine Netzwerke mit Freunden und Verwandten werden dir entzogen.

Eine weitere Möglichkeit, wie Sekten ein Gefühl der Machtlosigkeit erzeugen, besteht darin, den Menschen ihre Hauptbeschäftigung und die Quellen ihres Wohlstands zu nehmen. Dies ist einer der Schritte zur Schaffung eines Gefühls der Abhängigkeit von der Organisation und eines anhaltenden Gefühls individueller Machtlosigkeit.

Sobald dein gewohntes Netzwerk der Unterstützung und in einigen Fällen auch deine Einkommensmöglichkeiten verloren sind, schwindet dein Vertrauen in die eigenen Wahrnehmungen. In dem Ausmass, in dem dein Gefühl der Machtlosigkeit zunimmt, schwinden auch dein Urteilsvermögen und dein Verständnis der Welt.

Während dein Empfinden für die Realität und deine Weltanschauung destabilisiert werden, konfrontiert dich die Sekte mit einer neuen, einstimmig (von der Gruppe) genehmigten Weltanschauung. Während die Gruppe deine bisherige Weltanschauung angreift und dich dadurch in Bedrängnis und innere Verwirrung bringt, darfst du über diese Verwirrung jedoch nicht sprechen und du kannst auch keinen Einspruch erheben, weil die Führung kontinuierlich alle Fragen und jeden Widerstand unterdrückt.

Durch diesen Prozess wird dein inneres Vertrauen ausgehöhlt.



IV. Unterdrückung alter Verhaltensweisen und Einstellungen

Installiere ein System von Belohnungen, Bestrafungen und Erfahrungen, um ein Verhalten zu verhindern, das die frühere soziale Identität der Person widerspiegelt. Der Ausdruck der eigenen Überzeugungen, Werte, Aktivitäten und des charakteristischen Verhaltens vor dem Kontakt mit der (neuen) Gruppe wird unterdrückt, und man wird so manipuliert, dass man eine von der Führung bevorzugte soziale Identität annimmt. Alte Überzeugungen und alte Verhaltensmuster werden als irrelevant, wenn nicht gar als böse definiert. Man lernt schnell, dass die Führung will, dass alte Ideen und alte Muster eliminiert werden, also unterdrückt man sie.

V. Neue Verhaltensweisen und Einstellungen anerziehen

Installiere ein System von Belohnungen, Bestrafungen und Erfahrungen, um das Lernen der Ideologie oder des Glaubenssystems der Gruppe und der von der Gruppe gebilligten Verhaltensweisen zu fördern. Sobald man in ein Umfeld eingetaucht ist, in dem man völlig von den Belohnungen derjenigen abhängig ist, die das Umfeld kontrollieren, kann man mit massiven Anforderungen konfrontiert werden, um unterschiedliche Mengen an neuen Informationen und Verhaltensweisen zu lernen. Bei guter Leistung wird man mit sozialer und manchmal auch materieller Zuwendung belohnt; wenn man zu langsam lernt oder sich nicht an die Vorgaben hält, droht die Ausgrenzung, Verbannung und Bestrafung, die den Verlust der Wertschätzung durch andere, den Verlust von Privilegien, den Verlust von Status und innere Angst und Schuldgefühle beinhaltet.

Je komplizierter und widersprüchlicher das neue System ist und je schwieriger es zu erlernen ist, desto effektiver wird der Umstellungsprozess sein.

Anerkennung erhält man, wenn man sein Verhalten und seine Denkmuster an die von der Gruppe vorgegebenen Modelle anpasst. Die Beziehung zur Gruppe ist bedroht, wenn man nicht lernt oder die gewünschten Verhaltensweisen zeigt. Im Laufe der Zeit besteht eine einfache Lösung für die Unsicherheit, die durch die Schwierigkeiten beim Erlernen des neuen Systems hervorgerufen wird, darin, jeden Zweifel daran zu unterdrücken und, selbst wenn man den Inhalt nicht versteht, ihn hinzunehmen, zu bestätigen und so zu tun, als ob man die neue Philosophie oder den Inhalt versteht und akzeptiert.

VI. Ein geschlossenes System der Logik aufstellen

Erschaffe ein geschlossenes System der Logik und eine autoritäre Struktur, die kein Feedback zulässt und sich gegen jede Änderung sperrt, es sei denn, diese erfolgt mit Zustimmung oder auf Anordnung der Führung. Wenn du Kritik übst oder dich beschwerst, behauptet die Führung oder die Gruppe, dass du fehlerhaft bist, nicht die Organisation. In diesem geschlossenen System der Logik ist es nicht gestattet, einen Grundsatz oder eine Regel infrage zu stellen oder anzuzweifeln oder auf Tatsachen hinzuweisen, die auf einen inneren Widerspruch innerhalb des Glaubenssystems oder auf einen Widerspruch zu dem, was dir gesagt wurde, hindeuten. In Sekten-artigen Gruppen hat das einzelne Mitglied immer Unrecht, und das System hat immer recht.

Das Ziel all dessen ist die Konvertierung oder Umformung. In dem Masse, in dem du lernst, dein früheres Verhalten zu ändern, um in dieser geschlossenen und kontrollierten Umgebung akzeptiert zu werden, veränderst du dich. Du bestätigst, dass du die Ideologie akzeptierst und verstehst, indem du anfängst, in den einfachen Phrasen der Gruppe zu sprechen. Diese „Kommunikation“ entbehrt jeglicher Grundlage, denn in Wirklichkeit hast du über diese Phrasen hinaus nur wenig Verständnis von dem System. Sobald du jedoch beginnst, deine scheinbare verbale Akzeptanz der Ideologie gegenüber der Gruppe zum Ausdruck zu bringen, wird diese Ideologie zum Regelwerk für die spätere Ausrichtung und Bewertung deines Verhaltens.

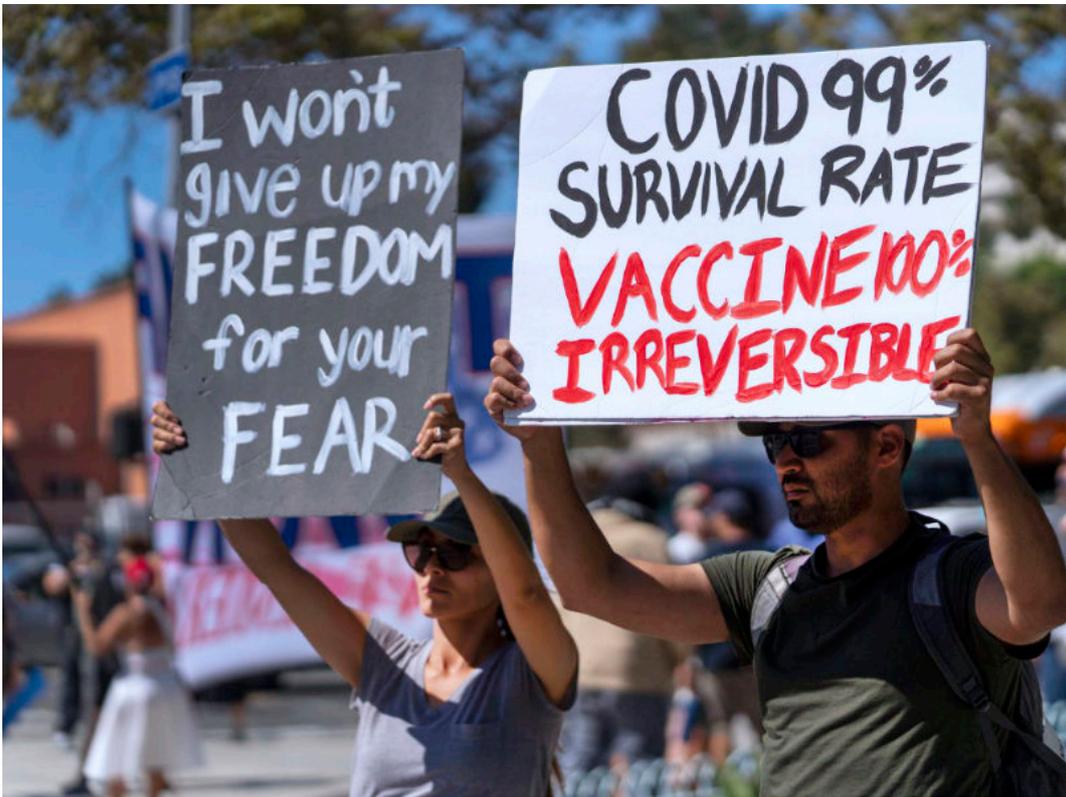
Die Verwendung der neuen Sprache fördert auch die Trennung von deinem alten Gewissen und Glaubenssystem. Die neue Sprache erlaubt es dir, Aktivitäten zu rechtfertigen, die eindeutig nicht in deinem Interesse liegen, vielleicht nicht einmal im Interesse der Menschheit.

Wir erkennen, wie zerbrechlich die menschliche soziale Identität ist, wenn wir sehen, wie die Menschen in den heutigen Sekten und Prozessen von Gedankenreform gefangen sind, und wenn wir sehen, wie Sektenführer und andere Manipulatoren ihre Programme zur Gehirnwäsche zu fast jedem Thema formulieren.

Mit ihrer neuen Methode, das innere Sein anzugreifen, treiben Sekten und andere Gruppen, die sich Programmen der Gedankenreform bedienen, die Menschen an den Rand des Wahnsinns. In einigen Fällen treiben sie diese auch über die Grenze hinaus. Es gibt keine Kontrollmechanismen für diese Räuber des Geistes und der Seelen unserer Kinder, unserer Freunde, unserer Verwandten, unserer Lieben. Gegenwärtig sind die Sekten/Gruppen ohne Hemmungen und ohne Gewissen.

„Es erfordert Wachsamkeit, Durchhaltevermögen und unendliche innere Stärke, um das Leben zu leben und unseren Verstand zu gebrauchen. Wir müssen dem Beachtung schenken, was die Menschheit darüber gelernt hat, wie freie Geister und freie Menschen kooperativ bessere Welten aufbauen – etwas, das nicht unter der Herrschaft eines selbsternannten Ausbeuters geschieht, der nicht wirklich unser Wohlergehen oder das Wohlergehen der Menschheit als sein zentrales Ziel hat, sondern nur seine eigene zeitliche Sicherheit und Bequemlichkeit.“

Margaret Thaler Singer & Janja Lalich



HUMAN RIGHTS

VOICES

HUMAN RIGHTS | Voices by FUTURE VOICE

Unsere aktuelle Serie HUMAN RIGHTS | Voices widmet sich mit digitalen Magazinen den elementaren Werten des Menschseins und der Menschenrechte – journalistisch, philosophisch, künstlerisch. Wir bündeln darin unterschiedliche Stimmen zu den jeweiligen Themen und richten uns an eine Zielgruppe, die Inspiration für ein eigenverantwortliches Denken und Handeln willkommen heisst.

FUTURE VOICE ist eine kleine Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Hier erfährst Du mehr:

WWW.FUTUREVOICE.ORG

Dies ist das 6. Magazin unserer Serie.

Eine Magazin-Ansicht und unsere weiteren Publikationen zur Serie findest Du hier:

[HUMAN RIGHTS | VOICES](#)

Unterstütze unsere Arbeit:

Unsere Arbeit ist frei erhältlich, um allen Interessierten einen Zugang zu ermöglichen.

Du kannst unsere nächsten Projekte der Serie hier unterstützen!

[SUPPORT OUR WORK](#)

IMPRESSUM

HUMAN RIGHTS | Voices
Magazin VI - 12 | 2021

Thought Reform

Alle Text-Copyrights sind im Magazin dargestellt.

Verantwortlich: Projekt, Idee, Konzept, Grafik, Text
© FUTURE VOICE | www.futurevoice.org

Eine Nutzung/Verbreitung ist nur im nicht-gewerblichen Rahmen und nur für das Magazin als Ganzes gestattet. Eine Nutzung von Auszügen ist nicht gestattet. Die vorliegende Ausgabe ist nicht für den Druck freigegeben.

© FUTURE VOICE, All rights reserved



